

Völkerverbindende Grenzgestalt

Fürs Chiemgauer Heiligensspiel über Herzogin Hedwig sind bereits Karten erhältlich

VON ROSEMARIE AMMELBURGER

Bad Endorf – Im Rahmen der Chiemgauer Heiligensspiele 2019 bringt die Theatergesellschaft Bad Endorf ein historisch-religiöses Schauspiel über die bayerische Prinzessin von Andechs auf die Bühne. Verfasst wurde das in 16 Szenen gegliederte Bühnenstück von Paula Aiblinger, einer langjährigen Spielerin, die auch die Regie übernimmt.

Die Herzogin Hedwig von Schlesien (1174-1243) war eine im Geiste ihrer Zeit politisch und sozial engagierte Frau, die heute ungewöhnlich modern wirkt. Sie stand ebenbürtig agierend neben ihrem Mann und führte ein beispielhaftes Leben christlicher Frömmigkeit. Sie betrete das Siedlungswerk so-



Eine der drei Darstellerinnen der heiligen Hedwig ist Emilia Gianetta.

FOTO AMMELBURGER

wie den Aufbau des Landes und kümmerte sich um sozial Schwache und Benachteiligte. Beeindruckend war ihre Unerschütterlichkeit in schweren Zeiten, unter anderem als durch den Einfall der Mongolen ihr Sohn ums Leben kam.

Papst Johannes Paul II. stellte 1983 in einer Predigt während einer Messe in Breslau die besondere Bedeutung der heiligen Hedwig heraus: „Sie ist eine Grenzgestalt, die zwei Nationen miteinander verbindet: die deutsche und die polnische. Sie verbindet sie im Verlauf vieler Jahrhunderte einer Geschichte, die zwischen Deutschen und Polen oft schwierig und schmerzhaft war.“ In einem Schreiben der polnischen Bischöfe an ihre deutschen Amtskollegen aus dem Jahr

1965 heißt es: „Sie ist im 13. Jahrhundert die größte Wohltäterin des polnischen Volkes in Schlesien geworden.“ Bereits 1267 wird sie von Papst Klemens IV heilig gesprochen.

Paula Aiblinger gliederte die Rolle in drei Teile. Greta Hofmann spielt die Herzogin als Kind, Emilia Gianetta verkörpert sie als Frau in den mittleren Jahren. Das letzte Drittel übernimmt Christine Roßmy. Unterstützt werden die Trägerinnen der Hauptrolle von über 60 Laiendarstellern, die in aufwendig gestalteten Volksszenen das Mittelalter lebendig machen.

Karten für die Uraufführung können bereits jetzt über die Homepage des Theatervereins unter www.theater-endorf.de bestellt werden.